

# Zum Diskussionsprozess um die Gestaltung des Gedenkortes

Jede Zeit hat ihre Art des Gedenkens, ihre Art, an ihre gefallenen Soldaten und durch Kriege Umgekommenen zu erinnern und sie zu ehren. Im jeweiligen Zeitgeist errichteten der Staat und engagierte Bürgerinnen und Bürger öffentliche Ehren- oder Denkmäler. So geschah es auch hier in Ashausen.

Doch die Ansichten über geschichtliche Ereignisse ändern sich im Laufe der Zeit. Die Ehren- oder Denkmäler aber blieben in der Regel bestehen.

Wir, als Einwohnerinnen und Einwohner Ashausens, sind uns über politische und weltanschauliche Differenzen hinweg einig, dass dieses Denk- oder Ehrenmal in seiner jetzigen Art nicht mehr dem entspricht, was gesellschaftlicher Konsens heute im Umgang mit der deutschen Geschichte sein sollte. Dies gilt besonders in Hinblick auf die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur.

Wir sind uns auch einig darin, dass deshalb dieser Ort nicht nur der Erinnerung dienen, sondern auch zum mahnenden Nachdenken anregen soll.

Es gibt viele unterschiedliche Auffassungen davon, wessen gedacht werden soll:

- der gefallenen Soldaten,
- der Opfer von rassistischer und politischer Verfolgung durch die Nationalsozialisten,
- der Opfer in den von den Deutschen überfallenen Ländern,
- der Vertreibung,
- der Deserteure,

- der Opfer und Vertriebenen der jetzigen Kriege in anderen Ländern.

Die Aufzählung wurde bewusst unvollständig gehalten.

Wir meinen, dass es die Sache möglichst aller Ashäuserinnen und Ashäuser sein sollte, dazu beizutragen, eine Gestaltung des Gedenkortes zu entwickeln, die von möglichst vielen getragen werden kann. Dazu kann schon die öffentliche Diskussion über eine Um- oder Neugestaltung dieser Stätte dienen. Diese Diskussion wollen wir anregen.

Wir, das sind Einwohnerinnen und Einwohner Ashausens, Vertreterinnen und Vertretern der Kirche, von politischen und weltanschaulichen Organisationen sowie von Vereinen in Ashausen.

Wir würden uns darüber freuen, wenn sich möglichst viele Ashäuserinnen und Ashäuser – aller Generationen! – an dieser Diskussion beteiligen könnten.

Deshalb kann hier in den Briefkasten bis zum **30. November 2019** Handgeschriebenes eingeworfen oder eine Mail an ~~[Popp.IVA@gmail.com](mailto:Popp.IVA@gmail.com)~~ gesendet werden.

Ashausen im August 2019

★ [gruppe@gedenkort-ashausen.de](mailto:gruppe@gedenkort-ashausen.de)

Stellvertretend für viele andere:  
*Margit Bonacker, Brigitte Ehlers-Grelck, Peter Grelck, Anja Kleinschmidt, Warner Poelchau, Christian Popp, Gabriela Richter, Hans Wille, Hans-Jürgen Wille*